

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

109 (20.4.1912) Viertes Blatt

**Sezugpreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

**Anzeigen:**  
die einseitige Zeitspalt oberer Raum 20 Pfennig, Reklamspalt 45 Pfennig, Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanhänge: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt      Begründet 1803      Samstag, den 20. April 1912      109. Jahrgang      Nummer 109

## 5. Deutscher Volkshochschultag.

Frankfurt, 19. April. Die Verhandlungen des 5. Deutschen Volkshochschultages wurden heute vormittag im Akademieggebäude eröffnet. Geheimrat Engler (Karlsruhe), der 2. Vorsitzende des Verbandes für volkstümliche Kurse von Hochschullehrern des Deutschen Reiches, begrüßte es, daß der Volkshochschultag diesmal in Frankfurt stattfand, einer der ältesten Kultur- und Bildungstätten Deutschlands, der Stadt, die inmitten erfolgreichster Erwerbsarbeit ein vorbildliches Verhältnis für geistige Werte offenbart und die nun ihre hervorragenden, von Bürgerinn geschaffenen wissenschaftlichen Institute aus eigener Kraft zur Einheit einer Unioersität zusammenschließt, dem Gemeinwesen endlich, das auf dem besonderen Tätigkeitsgebiet der Volksbildung mustergültige Einrichtungen geschaffen hat. — Weiter sprach: Oberbürgermeister Dr. Ad. Kies, Prof. Dr. Panzer als Rektor der Akademie, Dr. W. Epstein namens des Frankfurter Ausschusses für Volkshochschulwesen, Dr. Th. Fritzsche (Frankfurt) vom Verein für Volksbildung, R. Seerig von der Frankfurter Volkshochschule. Hierauf sprach der erste Hauptreferent, der Frankfurter Philosoph und Sozialpädagoge Prof. Paul Katorp über: „Die Aufnahme des Volkshochschulwesens als Pflicht an den Universitäten.“ — An den Vortrag knüpfte sich eine lebhaft Diskussion.

## Cufffahrt.

Mannheim, 19. April. Der Techniker Gustav Klein wurde gestern abend bei Flugversuchen mit seinem selbstkonstruierten Apparat aus einer Höhe von 8 Metern vor Wind zu Boden gedrückt. Der Apparat wurde zertrümmert, Klein blieb unversehrt.

Mühlhausen (Etsch), 19. April. Auf dem Flugfelde Hasbheim ereignete sich gestern ein Unfall, der glücklicherweise ohne ernste Folgen abgelaufen ist. Der Militär-Flugführer Leutnant Friedberg vom Colmarer Jagdbataillon war zur Ablegung seiner Pilotenprüfung aufgestiegen. Infolge falscher Handhabung nahm er die zweite Kurve zu kurz und glitt aus einer Höhe von sechs Metern seitlich ab. Der Apparat nahm ziemlich Schaden; der Offizier trug eine leichte Gehirnerschütterung davon.

Paris, 19. Mai. Der Flieger Buffon ist gestern von Pau mit Zwischenlandungen in Bolters und Tours nach St. Ger. geflogen und hat mit diesem 735 Kilometer langen Flug vorläufig den Preis für die längste in einem Tag zurückgelegte Strecke gewonnen.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

### Verschiedenes.

Mannheim, 19. April. (Tel.) Der Vorstand der Mannheimer Börse hat an den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes folgendes Telegramm gerichtet: Durch Sperrung der Dardanellen sind die volkswirtschaftlichen Interessen Deutschlands in bedenklicher Weise bedroht. Die Getreideversorgung ist ungenügend. Die Abhängigkeit von der ausländischen Zufuhr ist im jetzigen Augenblick steigender Preisbewegung und ungeläuter politischer Verhältnisse besonders schwerwiegend. Wir befürchten eine große Beeinträchtigung aller Interessen, wenn durch die Dardanellen-Sperrung Deutschlands Getreidebedarf noch mehr wie bisher auf die Willkür einiger Exportländer angewiesen wird. Wir bitten dringend, zur Vermeidung unabsehbarer nationaler Schäden um geeignete Schutzmaßnahmen.

### Konturje.

Amtsgericht Mannheim. Wirt und Möbelhändler Georg Valentin Hock in Mannheim-Balhof, Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Otto Stoll. Anmeldefrist 4. Juni. Prüfungstermin 18. Juni.

### Terminatender.

Sonntag, den 20. April 1912.  
11 Uhr: A. Wablenner, Auktionator, Käseversteigerung, Hippurestraße 18.  
2 Uhr: A. Wablenner, Auktionator, Waren-Versteigerung, Waldstraße 11.  
2 Uhr: S. P. Reich, Gerichtsschlichter, Freiwillige Versteigerung, Rheinstr. 22.

## Die Titanickatastrophe.

### Die sehnächtig erwartete „Carpathia“.

London, 19. April. Nach einer Meldung aus Neuyork hat die „Carpathia“ Sandy Hook um 7 Uhr passiert; die Fahrtbeschleunigung des Schiffes hat es der Untersuchungskommission unmöglich gemacht, noch in der Nacht an Bord des Schiffes zu gehen. Das Schiff hielt an der Quarantänestation. Eine Menge von zehntausend Menschen erwartete in eindrucksvollem Schweigen die Ankunft des Dampfers. Die ersten Ueberlebenden begannen das Schiff um 9.35 Uhr zu verlassen. Die Dichtung des Schiffes erfuhr eine gewisse Verzögerung; Krankenschwestern vom Roten Kreuz und ein Dutzend Ärzte warteten; zwei Ambulanzen vom St. Vinzenzspital waren in Bereitschaft. — Die Regierung hatte auf die übliche Untersuchung der Zwischendeckspassagiere verzichtet, um ihre Landung zu erleichtern. Nur Verwandte der Ueberlebenden, Beamte der White Star Line und Vertreter der Telegraphenbureaus wurden auf

dem Pier zugelassen. Die Stadtverwaltung von Neuyork hatte für die Unterkunft der Zwischendeckspassagiere Sorge getragen.

### Berichte von Ueberlebenden.

Neuyork, 19. April. Nach dem Bericht eines Passagiers des Korrespondenten der „Evening World“, Hurd, sind bei dem Untergang des „Titanic“ etwa hiebzehnhundert Menschen umgekommen. Der Eisberg wurde eine Viertelmeile entfernt entdeckt. Der Zusammenstoß erfolgte fast gleichzeitig, dann hörte man das Knarren der Hebel, die die wasserdichten Türen verschlossen. Sofort gab der Kapitän die Anweisung, die Rettungsboote umzulegen und die Rettungsboote niederzulassen. Die ersten Boote wurden von den zuerst auf Deck erschienenen Männern gefüllt. Dann wurde die Regel: Die Frauen zuerst! stramm durchgeführt. Unmittelbar vor dem Untergang des Schiffes sprang der Kapitän von der Kommandobrücke über Bord. Das Streichorchester fand seinen Untergang im Salon. Das Schottensystem verzögerte das Sinken des Schiffes. Das Deck an Steuerbord ließ Eiswasser herein, wodurch eine Explosion der Kessel herbeigeführt wurde. Der Eisberg geriet das Schiff.

Neuyork, 19. April. Nach einem Bericht der Ueberlebenden ist der Dampfer „Titanic“ am Sonntag abend 11.40 Uhr in einer kalten sternenhellen Nacht bei ruhigem Seegang gegen einen Eisberg gefahren. Die Rettungsarbeiten wurden sofort eingeleitet und die Rettungsboote niedergelassen. Nach ungefähr 22 Minuten das Schiff. Die „Carpathia“ erhielt um Mitternacht den Notruf und traf um 4 Uhr morgens an der Unglücksstätte ein. Gerettet wurden von der „Carpathia“ 210 Passagiere erster, 125 zweiter Klasse, 200 Zwischendeckspassagiere, Matrosen, 96 Stewards, 71 Heizer und vier Offiziere, das sind 80 Prozent der Kapazität der vorhandenen Rettungsboote und im ganzen 745 Menschen.

Neuyork, 19. April. Nach dem Bericht eines Passagiers der „Carpathia“ wurden an Bord des „Titanic“ schon am frühen Abend zwei letzte Erschütterungen verspürt, die aber zu unbedeutend waren, um die geringsten Sorgen hervorzurufen. Trotzdem wurden die Maschinen sofort gestoppt.

Neuyork, 19. April. Der Passagier Beasley vom „Titanic“ erzählt: Er habe zur Zeit des Zusammenstoßes ein leichtes Erschüttern des Schiffes wahrgenommen und sei daraufhin an Deck gegangen, wo er noch andere Passagiere fand, die in diesem Augenblick ruhig waren. In einem Raucherzimmer sah er Karten spieler sitzen. Sie sahen dann einen großen Eisberg vorbeiziehen und nahmen an, daß er das Schiff gestreift habe, ohne zu ahnen, daß der Eisberg mit seinem unter Wasser befindlichen Teil den Schiffsboden durchschnitten habe. Das Kartenspiel wurde daher fortgesetzt und Beasley zog sich nach seiner Kajüte zurück. Kurz darauf begab er sich wieder an Deck, wo die dort befindlichen Personen wissen wollten, warum die Maschinen gestoppt worden seien. Da es ihm zu kalt war, ging er in seine Kabine, um sich wärmer anzuziehen. Hier hörte er das Kommando: Alle Passagiere an Deck mit Rettungsgürteln! Alle begaben sich an Deck, Rettungsgürtel über den Kleibern. Niemand herrschte eine Panik. Es war auch nichts zu bemerken, das auf ein Unglück hätte schließen lassen. Das Schiff lag ganz still. Bald wurden die Boote zum Herunterlassen fertig gemacht. Die Mannschaft fand dabei und man merkte, daß etwas Ernstes vorgefallen war. Die Leute stürzten auf das Deck, die Männer hielten sich zurück. Die Frauen gingen auf das untere Deck, wo sie die Rettungsboote bestiegen. Einige Frauen weigerten sich, ihre Männer zu verlassen. Einige Frauen wurden von ihren Männern weggerissen und in die Boote gestochen. Die ganze Zeit über zeigte sich keine Spur von Unordnung oder von Drängen nach den Booten. Man hörte kein hysterisches Schreien bei den Frauen. Als die Boote mit den Frauen und Kindern in der Dunkelheit verschwanden, wurden die Männer aufgefordert, die Boote zu besteigen. Dies wurde in aller Ruhe ausgeführt. Als Beasley ins Boot stieg, war es 1 Uhr morgens; die Nacht war herrlich und sternklar ohne Mondschein. Das Meer war ruhig wie ein Teich, aber es war bitterkalt. Gegen 2 Uhr bemerkte Beasley, daß der „Titanic“ sich langsam nach vorn neigte mit dem Deck in der Luft. Die Lichter bligten noch einmal auf und erloschen dann, gleichzeitig hörte man das Knarren der Maschinen. Das Schiff blieb etwa fünf Minuten aufrecht stehen mit dem Rumpf mindestens 150 Meter hoch in die Luft ragend und sich wie eine schwarze Wand gegen den Horizont abzeichnend. Dann neigte es sich zur Seite und verschwand unter dem Wasser. Gleichzeitig hörte man den gewässenen Schrei von hunderten von Menschen, die im Eiswasser um ihr Leben kämpfend und um Hilfe schreien, die ihnen — wie sie selbst wußten, — niemand bringen konnte.

### Wie der Zufall spielt.

Neuyork, 19. April. Organ hatte einen Platz auf der „Titanic“ belegt, beschloß aber, seinen Aufenthalt in Europa zu verlängern.

### Beileidskundgebungen.

London, 19. April. Der deutsche Geschäftsträger ist beim Auswärtigen Amt vorgeschrieben und überbrachte der britischen Regierung die Beileidskundgebung des Deutschen Kaisers anlässlich der Katastrophe der „Titanic“. Er begab sich dann ins Bureau der White Star-Line, der er die Teilnahme der Kaiserin aus sprach.

### Zur Schuldfrage.

London, 19. April. „Daily Chronicle“ meldet aus Halifax: Der Dampfer „Parisian“ von der Alan-Line ist heute hier gelandet. Die „Parisian“ hat die letzte drastische Meldung vom „Titanic“ am Sonntag abend um 10 Uhr 30 erhalten, bevor der Zusammenstoß erfolgte. Der einzige Telegraphenbeamte der „Parisian“, der achtzehn Stunden Dienst gemacht hatte, begab sich danach zur Ruhe. Die „Parisian“ war 108 Meilen von der Unglücksstätte entfernt und hätte vor der „Carpathia“ eintreffen können, wenn die Hilfs-signale des „Titanic“ übernommen worden wären.

London, 19. April. Der frühere Betriebsleiter der Werftfirma Harland and Wolff, A. M. Cearliffe, erklärte, daß die „Titanic“ Platz für über 40 Rettungsboote gehabt hätte, obschon die auf dem Dampfer befindlichen zwanzig Boote einen größeren Raum gehabt hätten, als vorgeschrieben sei. Die Zahl der Rettungsboote sei ungenügend und die Regierungen müßten sich jetzt ernstlich der Sache annehmen. Unfähige Dampfer seien eine Unmöglichkeit.

Neuyork, 19. April. Der der Presse von den Ueberlebenden des „Titanic“ übermittelte Bericht verlangt in bezug auf Rettungseinrichtungen von der amerikanischen Regierung die Einberufung eines internationalen Kongresses, um die Schiffahrtsgesellschaften zu zwingen, ihre Passagierdampfer mit ausreichenden Rettungsbooten auszurüsten. (Die gleiche Forderung ist im Parlament gestellt.)

Wien, 19. April. Dem Abgeordnetenhause ist ein Antrag Lukavsky betreffend die Schaffung eines Gesetzes zur Sicherung des mit Schiffen reisenden Publikums zugegangen.

und rief alles mit sich. Etwa 30 Personen bestiegen ein Floß. Halberstarke im Wasser baten flehentlich um Aufnahme in das Floß, wurden aber zurückgestoßen, um das Floß nicht zu gefährden. Viele Personen wurden von den Rettungsbooten aufgegriffen.

Der Zeitungskorrespondent Hurob erklärt, durch eine Umfrage bei den Ueberlebenden habe er festgestellt, daß die Offiziere des „Titanic“ schon vorher Kenntnis von der Nähe der Eisberge gehabt hätten und trotzdem die Geschwindigkeit von 23 Knoten nicht verringerten. Bei der Ankunft der „Carpathia“ in Neuyork kam es zu ergreifenden Szenen. Zahlreiche Männer waren einer Ohnmacht nahe. Frauen stürzten in die Arme ihrer Angehörigen. 10 Gerettete sind an Er schöpfung an Bord der „Carpathia“ gestorben.

Neuyork, 19. April. Die Rettung der Ueberlebenden des „Titanic“ ist dem Umstande zu danken, daß der Marconitelegraphist der „Carpathia“ am Sonntag nicht zur gewöhnlichen Zeit schlafen ging und daher die ersten Signale des „Titanic“ aufging.

Neuyork, 19. April. Der Präsident der White Star-Line erklärte, er werde vor der Untersuchungskommission des Senats Aussagen über den Untergang des „Titanic“ machen. Die vier getreteten Offiziere des „Titanic“ sind für die Nacht an Bord des Red Star-Dampfers „Dapland“ gebracht worden. Sie erklärten, sie hätten Ordr, nur vor der Senatskommission auszusagen. Präsident Taft hat Befehl gegeben, alle Flaggen in den Vereinigten Staaten auf Halbmast zu hissen.

Neuyork, 19. April. Ein Passagier der „Carpathia“ erzählt, daß von seinem Schiff 18 Rettungsboote des „Titanic“ gestrichelt worden seien. Einige derselben waren nur halbvoll, andere überfüllt. Die unter großen Schwierigkeiten Geretteten waren wie betäubt. Nachdem sie gestrichelt hatten, wurde ein Gottesdienst abgehalten.

Neuyork, 19. April. Die Liste der Toten einschließlich der in den Rettungsbooten und auf der „Carpathia“ Gestorbenen, wird nun auf 1601 angegeben. Der amerikanische Oberst Gracie, ein Ueberlebender des „Titanic“ stellt entschieden in Abrede, daß auf der „Titanic“ auf irgend jemand geschossen worden sei. Nur ein Revolvererschuß sei abgegeben worden, um einige Zwischendeckspassagiere einzujuchtern. Der Augenzeuge George Braden schwört das Ende des Kapitän Schmitt. Derselbe stand ganz allein auf Deck. Einmal wurde er von einer Welle zu Boden gemorren, erhob sich aber wieder. Als das Schiff sank, wurde der Kapitän zu Boden gerissen und nicht mehr gesehen. Die zur Untersuchung des Unglücks eingesetzte Senatskommission begab sich sofort nach der Ankunft der „Carpathia“ in Neuyork zum Pier der Cunardline, um die Untersuchung zu beginnen.

### Die englische Unterhaus.

London, 19. April. (Unterhaus.) Der Handelsminister erklärte in Beantwortung verschiedener Anfragen über das Unglück der „Titanic“, daß das Handelsamt mit Rücksicht auf die wachsende Größe der Dampfer im letzten Jahre eine Revision der Vorschriften über die Rettungsboote in Aussicht genommen und mit der Untersuchung dieser Frage den Ausschuß für die Handelschiffahrt betraut habe. Der Bericht des Ausschusses habe das Handelsamt nicht zufrieden gestellt und die Frage sei dem Ausschuß nochmals zur weiteren Untersuchung überwiesen worden. Der Handelsminister erklärte weiter, er wolle nichts über das Ergebnis der Untersuchung über den Untergang der „Titanic“ voraussagen und nicht von Änderungen reden, die sich infolge der Katastrophe als notwendig erweisen sollten. Er wolle aber feststellen, daß hier weder das Handelsamt, noch die Sachverständigen-Behörde der Meinung seien, daß jedes Schiff, gleichgültig welcher Größe und Schottenausrüstung in seinen Rettungsbooten Platz für alle an Bord befindlichen Personen haben müsse. Das Handelsamt habe der „Titanic“ Platz für 960 Personen in ihren Rettungsbooten vorgeschrieben, sie hätten aber tatsächlich für 1178 Personen Platz gehabt. Die durch die Katastrophe geschaffene Lage, so schloß der Minister, muß mit größter Sorgfalt erwoogen werden, nicht in Ueberstürzung, sondern im vollen Licht der Tatsachen, die die Untersuchung zulage fördern wird. Das Handelsamt ist sich vollkommen der großen Verantwortlichkeit bewußt, die es in dieser Angelegenheit trägt. — Cooper fragte lobend: Ist es nicht Tatsache, daß die atlantischen Dampfer Deutschlands und der Vereinigten Staaten doppelt so viele Rettungsboote führen, als das britische Handelsamt für notwendig erachtet? Der Handelsminister antwortete, er glaube nicht, daß dies der Fall sei, aber er werde der Frage nachgehen.

### Frühere Schiffskatastrophen.

Der Untergang des Dampfers „Titanic“ ist das größte aller Schiffsunglücke, die sich jemals ereignet haben; es entspricht dies dem Umstande, daß es überhaupt das größte aller Schiffe war, die jemals den Ozean befahren haben. Wir geben nachstehend ein Verzeichnis der größten Schiffsunglücke, die in den letzten vierzig Jahren vorgekommen sind:  
Am 7. Mai 1875 der Hamburger Dampfer „Schiller“ mit 331 Personen.  
Am 31. Mai 1878 das deutsche Kriegsschiff „Großer Kurfürst“ mit 275 Personen.  
Am 3. September 1878 der englische Dampfer „Alice“ mit 600 Personen.  
Am 14. Januar 1883 der Hamburger Dampfer „Cimbria“ mit 454 Personen.  
Am 23. Juni 1883 der englische Dampfer „Victoria“ mit 422 Personen.  
Am 30. Januar 1895 der „Norddeutsche Lloyd“-Dampfer „Elbe“ mit 375 Personen.  
Am 16. März 1895 der spanische Dampfer „Reina Regente“ mit 435 Personen.  
Am 8. Dezember 1895 der Auswanderer-Dampfer „Galier“ mit 279 Personen.  
Am 17. Juni 1898 der englische Dampfer „Drummond Castle“ mit 235 Personen.  
Am 4. Juli 1898 der französische Dampfer „Bourgoigne“ mit 570 Personen.  
Am 6. Mai 1902 das englisch-indische Schiff „Camorta“ mit 788 Personen.  
Am 15. Juni 1904 der Neuyorker Vergnügungs-Dampfer „Slocum“ mit ungefähr 1000 Personen, die teils ertranken, teils verbrannten.  
Am 1. Juli 1904 das norwegische Auswandererschiff „Norge“ mit etwa 600 Personen.  
Am 10. September 1905 Admiral Logos Flagg-Schiff „Mikala“ mit 599 Personen.  
Am 4. August 1908 das italienisch-spanische Auswandererschiff „Sirio“ mit 385 Personen.  
Am 21. Februar 1907 der englische Dampfer „Berlin“ mit 170 Personen.  
Am 12. März 1907 das französische Kriegsschiff „Jena“ mit 118 Personen.  
Am 25. November 1908 der englische Dampfer „Sardinia“ mit 156 Personen.  
Am 10. Februar 1910 der französische Dampfer „General Chanzy“ mit 157 Personen.  
Am 20. April 1910 der englische Dampfer „Aurora“ mit 187 Personen.  
Am 25. September 1911 das französische Kriegsschiff „Liberte“ mit nahezu 400 Personen.

### Die Empörung in Fes.

Paris, 19. April. Ueber den Aufstand in Fes werden aus Tanger noch folgende Einzelheiten gemeldet: Unter den Opfern der Revolte befinden sich auch vier europäische Zivilisten, nämlich Telegraphenbeamte, von denen drei getötet und einer verletzt wurden. Sie wurden in ihrer Wohnung — nicht wie ursprünglich gemeldet worden — im Telegraphenamt überfallen. Dies zeigt, daß die Aufständischen den Befehl eines Abteilungsleiters befolgt haben, den Fes von der Außenwelt abzuschneiden und die Abfertigung von Hilfe verhindern sollte. Daß die Abfertigung von Hilfe verhindert werden sollte, hat bisher keine Bestätigung gefunden. Der forschungsreisende Marquis de Segonzac, der an der Spitze einer Million im Auftrag der Französischen Marokko-Gesellschaft nach dem Innern Marokkos abgehen sollte, telegraphiert aus Tanger an das „Echo de Paris“. Der Aufstand zeigt, wie falsch die Organisierung der scharifischen Truppen ist, wonach 200 Mann unter dem Befehl von nur zwei französischen Offizieren und zwei französischen Unteroffizieren stehen. Dazu kam noch ein anderer, schwererer Fehler: Die Reife des Sultans nach Rabat und Paris, in der die Eingeborenen nur eine schwachpöhlige Flucht erblickten.

Wie aus Tanger ferner gemeldet wird, wurde eine aus den Pastoren Gobart, Kranz und Le... bestehende Mission der „Société Générale de Maroc“, die am Montag von Tanger abgereist ist, von der französischen Gesandtschaft durch Einboten und Funkentelegramme aufgefordert, umzukehren. Die gegenwärtig in Marokko stehenden französischen Streitkräfte sind etwa 40 000 Mann stark, wozu noch etwa 12 000 Schiffsleute, unter dem Befehl des Generals Brulard und des Oberleutnants Mangin stehende Soldaten kommen.

Die meisten Blätter fassen die durch den Zustand in Fes geschaffene Lage als sehr ernst auf. Der „Ceclair“ meint: Trotz aller schönen Phrasen werden wir wohl endlich einsehen, daß wir gezwungen sind, Marokko nunmehr wirklich mit Waffengewalt zu erobern. Die Eingeborenen haben für alle die Nachrichten, mit denen wir nur uns selbst getäuscht haben, kein Verständnis. Unsere Armee allein wird das Wort haben. — Jours schreibt in der „Humanité“: Unsere wucherische und brutale Politik hat Muley Sâid ins Verderben gestürzt. Er ist für die selbstbewußten Marokkaner nur „der Verräter, der sein Volk verkauft hat“. Das alles war unermesslich; es ist die notwendige Folge der begangenen Fehler, die Strafe für die angehäuften Verbrechen. — Der „Kappel“ sagt: Der blühende Zustand von Fes ist das Ergebnis der unvorzeihlichen Langmut, mit der das Protektorat eingerichtet wurde. Seit dem 4. November v. J. hatte Frankreich freie Hand und es hat in Marokko nichts getan, um seine Autorität zu sichern. — Die „Eibre Parole“ hebt es als besonders bedenklich her, daß gerade die von den französischen Instruktoren herangebildeten und ausgerüsteten christlichen Truppen an der Spitze der Aufrechter stehen. — Der „Gaulois“ tritt dafür ein, daß General Mautey oder General d'Amade zum Generalresidenten in Marokko ernannt werde. Denn nur ein mit den entsprechenden Befugnissen ausgestatteter Soldat werde mit dem marokkanischen Widerstand fertig werden. Wie verlautet, wird Kriegsminister Millerand heute den General d'Amade empfangen, der telegraphisch aus Clermont-Ferrand hierher beordert wurde. Ministerpräsident Poincaré äußerte zu einem Berichterstatter des „Ceclair“: Ich sowie mehrere andere meiner Kollegen haben gefunden, daß unsere Offiziere in Marokko ihre Streitkräfte vielleicht ein wenig zu sehr zersplitterten und ich habe kürzlich Millerand gebeten, den Offizieren in Marokko zu telegraphieren, daß sie ihre Streitkräfte nicht zersplitterten, damit sie ihre Truppen in der Hand behielten.

Tanger, 19. April. Nach hier eingetroffenen Nachrichten wird der Sultan im Palast in Fes durch Meuterer belagert. Die Gesandtschaften und Konjulate sind unversehrt. Der Kampf dauert an. Ein Teil der Hilfstruppen aus Mekines ist hier angekommen.

Paris, 19. April. Der französische Gesandte in Marokko, Regnault, telegraphiert, daß sich Dr. Probstler, der deutsche Dragoon, im Bureau für drahtlose Telegraphie in Fes befindet.

Paris, 19. April. Major Kellerer ist mit einem Bataillon aus Sefru angekommen. Er hat das südl. Bergfort besetzt, das in einem Umkreis von tausend Metern Fes-Bali, das europäische Viertel, beherrscht. Von Militärpersonen sind zwei Offiziere und ein Korporal getötet worden. Ein Mann wird vermißt.

## Die italienische Aktion vor den Dardanellen.

### Offizielle türkische Schönfärberei.

Konstantinopel, 18. April. Der Kriegsminister veröffentlicht folgende offizielle Meldung: 24 italienische Kriegsschiffe wurden gestern auf der Höhe von Lomnâs gesichtet. Heute früh gegen 5 Uhr gingen ein feindlicher Kreuzer und ein Torpedoboot gegen Samsos vor und begannen ohne vorherige Mitteilung ein Bombardement auf die Kasernen. Um 8 Uhr erschienen ein Kreuzer und ein Torpedoboot an der asiatischen Küste, stützten sich auf Rhodos und beschlagnahmten eine dem Rhedon gehörige Yacht. Der Kreuzer ging vor dem Hafen von Rhodos vor Anker und das Torpedoboot durchschien den Eingang der Dardanellen und eröffnete gegen 11<sup>1/2</sup> Uhr ein Bombardement auf die Forts, die das Feuer erwiderten. Gegen 150 Geschosse wurden gegen das Fort Dranie abgegeben, 8 gegen Kumkalefi und 12 gegen Sedbil Bahz. Nicht ein Geschöß erreichte das Ziel. Keiner der Soldaten, die am Kampfe teilnahmen, wurden getötet. Im Schiffsaal der Kaserne von Kumkalefi wurde ein Soldat getötet und ein anderer verwundet; der Schiffsaal der Kaserne von Dranie wurde durch ein Geschöß zum Einsturz gebracht. Auch in der Kaserne von Sedbil Bahz wurde ein Soldat getötet und einer verwundet. Ein Geschöß des Forts Ertoğrul traf ein feindliches Schiff, das gezwungen war, sich aus der Schlachtlinie zurückzuziehen. Unter der Bevölkerung herrscht Ruhe.

### Italienische Darstellungen.

Rom, 19. April. Die Blätter heben hervor, daß die angekündigte Aktion gestern stattfand. Obschon jede Befestigung noch aussteht, ist der Eindruck sehr lebhaft und günstig. Der „Messogero“ meint: Die italienische Regierung hat auf das Non possumus der türkischen Thronrede mit einer eindrucksvollen Manifestation in den türkischen Gewässern geantwortet. Italien wolle unmittelbar auf den unersöhnlichen Ton der türkischen Thronrede antworten, auch um Europa zu zeigen, daß der Kalif nicht nur in Lybien seine Souveränität nicht schützen kann, sondern seine Souveränität sogar an den Küsten seines europäischen und asiatischen Reiches erschüttert ist. Der „Popolo Romano“ schreibt: Man wird nicht sagen können, daß Italien nicht alle Rücksicht auf den Sultan genommen hätte, bevor es zu den äußersten Maßnahmen griff.

Rom, 19. April. Die Nachricht, daß bei der Flottenmanifestation im Ägäischen Meere ein italienisches Schiff beschädigt worden sei, wird amtlich aufs schärfste dementiert.

Rom, 19. April. (Eigener Drahtbericht.) Die „Agenzia Stefani“ meldet: Aus dem amtlichen Bericht des Kommandanten des Geschwaders, der bei der Regierung eingetroffen ist, geht hervor, daß das italienische Geschwader die Fahrt durch das Ägäische Meer mit großer Schnelligkeit zurückgelegt hat. Die Operation des Geschwaders hatte nicht den Zweck, die Dardanellen anzugreifen oder zu forzieren oder Truppen auszuschießen, denn zu einem solchen Zweck befanden sich

Truppen gar nicht an Bord. In der Nacht vom 17. bis 18. April wurden drei Kabel durchschnitten. Ein Teil des Geschwaders erhielt den Befehl, sich vor die Dardanellen zu begeben, um die türkische Flotte zur Ausfahrt zu veranlassen und dann anzugreifen. Während die italienischen Schiffe sich näherten, erschien ein türkischer Torpedojäger in der Einfahrt der Dardanellen, der gegen unsere Flottenabteilung vorging. Zu gleicher Zeit eröffneten zwei große Küstenforts aus großer Entfernung das Feuer gegen dieselbe. Etwa 2 Stunden wurden die äußeren Forts wirksam bombardiert, während der Torpedojäger schleunigt wieder in der Meerenge verschwand. Durch diese Maßnahmen hat unsere Flotte ihren Zweck erreicht und die Küsten nach Italien angezogen. Der Bericht des Kommandanten des Geschwaders im Südgäischen Meere ist noch nicht eingetroffen.

Rom, 19. April. Die Zeitungen veröffentlichen Extraausgaben über das Bombardement. „Tribuna“ schreibt, daß die Italiener nicht nur ihre Rechtsinteressen wahren, sondern für die höchsten materiellen und moralischen Interessen Europas handelte, das schwerlich dulden könne, daß dieser Krieg fortjähre, die Lage im Mittelmeer unabsehbar zu verwirren. „Messogero“ meldet in einem Extrablatt, nur ein türkischer Torpedojäger habe sich gezeigt und sei schnell in die Flucht getrieben worden. Die türkischen Kanonen seien durch das wirksame Feuer der Italiener bald zum Schweigen gebracht worden. Ein Fort sei vollständig zerstört.

Mailand, 19. April. (Eig. Drahtber.) Ein Sonderberichterstatter des „Corriere della Sera“ telegraphiert, daß die Mitteilung der Beschießung von Samsos und Rhodos unrichtig sei.

## Ausweitung der Italiener aus Konstantinopel.

Konstantinopel, 19. April. Der Großwesir hat dem Minister des Innern Anweisung gegeben, die in Konstantinopel anwesigen Italiener binnen 48 Stunden auszuweisen. Die Bevölkerung nahm die Nachricht vom Bombardement gleichgültig auf und bewachte müderhafte Ordnung. In Galipoli und anderen Küstenstädten bemächtigte sich der Bewohner ein panikartiger Schrecken. Viele flüchteten landeinwärts. Nach einem Gericht aus türkischer Quelle hoben die Italiener heute morgen mit der Beschießung von Livadi in Kleinasien begonnen.

Berlin, 19. April. Wie die hiesige türkische Botschaft mitteilt, ist die Durchfahrt durch die Dardanellen für die Schifffahrt bis auf weiteres vollständig gesperrt.

London, 19. April. Das neuterische Bureau meldet aus Perim, der italienische Kreuzer „Puglia“ habe heute früh das Fort Raib Said im Roten Meere beschossen und sich dann in nördlicher Richtung entfernt.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. April.

Am Bundesrotstisch: Staatssekretär Dr. Bischoff. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten und verteilte zunächst ein Dankschreiben des großbritannischen Botschafters für die Beibehaltung der Reichstages anlässlich des Unglücks des „Titanic“.

Das Haus setzte hierauf die Beratung des Justizetat fort.

Abg. Heine (Soz.): Wir stehen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß der Einführung von Schuldenliteratur nur dadurch entgegenzuwirken werden kann, daß der Geist der Jugend möglichst früh auf verständige Dinge gerichtet wird. Darin hat die Sozialdemokratie immer das ihrige getan. Der Resolution der Polen betreffend die Dänen der Schönen und Geschworenen stimmen wir zu, dagegen bitten wir, die Resolution einiger Nationalliberaler und Freisinniger auf Regelung der Rechtsverhältnisse für Rechtskonsulenten abzulehnen. Daß der Entwurf des neuen Strafgesetzbuches nicht mehr diesem Reichstag vorgelegt werden wird, bedauern wir. Ueber den Duellierlaß ist von der Regierung nichts gesagt worden. Einzelfälle seien uns nicht auf, aber der systematische Zwang seitens der Behörden ist verwerflich. Die juristische Vorbildung ist nicht so mangelhaft, wie es immer hingestellt wird. Es liegt nur an den jetzigen Lebensverhältnissen und der Verberberung der Rufe zwischen den Richtern und der Arbeiterschaft; darin liegt auch ein Grund für die Klassenjustiz.

Abg. Dr. Pfeiffer (Ztr.): Die Resolution auf einheitliche Regelung der Examina und des Vorbereitungsdienstes für Juristen finden unsere Sympathie. Der konfessionale Resolution zur Befämpfung der Schuldenliteratur und der Auswüchse der Kinematographen stimmen wir zu.

Abg. von Richthofen (nat.): Die Pflicht des Hauptmanns zur aus der Festung Glatz legt uns die Forderung nahe, für Spionage nicht auf Festungshöhe zu erkennen, sondern für solche Verbrechen besondere Gesetze mit abstrakten Bestimmungen zu schaffen. Richter, die von der Majorität gewählt werden, dürfen nicht besser funktionieren, als unsere jetzigen.

Staatssekretär Bischoff: Die Resolution über die Rechtskonsulenten bitte ich abzulehnen bei allem Wohlwollen für diesen Stand. Wir würden dadurch den Stand der Rechtsanwälte schädigen. Das Spionagesgesetz soll nach den Anregungen der jetzt arbeitenden Strafrechtskommission mehrfach erweitert und verschärft werden. Die Resolution betreffend die Kinematographen dürfte nicht das Reichsjustizamt, sondern das Reichsamt des Innern angehen. Die Unterstellung, als ob es sich um politische Gründe die Strafprozeßnovelle erst dem künftigen Reichstage vorlegen wolle, ist nicht ab.

Abg. Wlach (Fortschr. Bpt.): Das Zustandekommen des Weltrechts ist ein großer Schritt, der die namentlich in Ungarn und Amerika zu begreifenden Zusammenstöße zwischen Verteidigern und Vorforschenden, wie sie jetzt an der Tagesordnung sind, müssen die Lust in Grund und Boden ruinieren. Der Resteanwalt muß unmöglich gemacht werden. Die Begriffsbestimmung des § 193 (Aburteilung berechtigter Interessen) sollte man weiter ausbauen. Gutgläubig gemachte Behauptungen müssen straflos bleiben, wenn sie im öffentlichen Interesse aufgestellt sind. Als der Jurist eine Aufzählung über die vollen Todesurteile und die erlangenen Begnadigungen erbat, entpanden alle Justizverwaltungen diesem Wunsch, nur die preussische nicht. Wir dürfen nicht dulden, daß die Wissenschaft unter derartigen engherzigen bürokratischen Anschauungen leidet.

Abg. Dombek (Pol.) behauptet, die polnischen Angeklagten würden vor Gericht schlechter behandelt, als die Angehörigen anderer Bevölkerungsteile.

Abg. Bolz (Ztr.): Die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine muß gewahrt werden. Das Mißtrauen den Arbeiterorganisationen gegenüber ist unangebracht.

Abg. Siehr (Fortschr. Bpt.) begründet eine Resolution betreffend die akademische Vorbildung und den Vorbereitungsdienst der Juristen.

Abg. Warmuth (konf.) erklärt es für durchaus berechtigt, daß es Inhaftierten ermöglicht werde, durch Verzicht auf einzelne Rechtsmittel eine schnellere Urteilsfällung herbeizuführen. Völlig unrichtig waren die Vorwürfe des Abgeordneten Stadthagen gegen den Richterstand, dem er Klassenjustiz vorgeworfen habe.

Damit schließt die Debatte.

Die Resolutionen werden angenommen mit Ausnahme derjenigen betr. die Rechtskonsulenten.

Nächste Sitzung: Morgen 11 Uhr: Schleuniger Antrag der Reichspartei betreffend Rettungsboote bei den deutschen Schifffahrt und Antrag des Zentrums betreffend Strafgesetznovelle. — Etat der Reichseisenbahnen.

Schluß nach 6<sup>1/4</sup> Uhr.

Berlin, 19. April. Die Budgetkommission des Reichstages nahm eine Resolution des Zentrums an, den Reichszentraler zu erfuchen, für die Reform der Diamantenregie unter angemessener Berücksichtigung der Diamantenförderer und unter Verschärfung staatlicher Aufsicht Vorbereitungen zu treffen. Ferner wurde ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, wonach der Verkauf der Diamanten durch die Regie dem freien Wettbewerb zugulassen ist.

## Kommunalpolitische Umschau.

### Reform des Straßenbahntarifs.

Die in Düsseldorf im verfloffenen Jahre erfolgte Reform des Straßenbahntarifs hat sich für Publikum und Verwaltung gleichmäßig bewährt. Während die Gesamtzahl der beförderten Personen im Jahre 1910 rund 55 Millionen betrug, ist sie im Jahre 1911 auf rund 72 Millionen, d. h. um fast 29 Prozent gestiegen; entsprechend sind die Mehreinnahmen gewachsen. Die Steigerung der verbilligten Arbeiterwochenkarten beträgt sogar 36 Prozent. Dieser Erfolg von den eifrigsten Beurteilern nicht geahnte Aufschwung kann nur als Ansporn zu einer vollständigen Tarifpolitik dienen. Im Stadtverordnetenkollegium wurde, lt. „Frl. Bg.“, bereits eine weitere Preisermäßigung für die Arbeiterwochenarten befürwortet.

### Düsseldorfer Kongress für Städtewesen.

Gelegentlich der Städteausstellung soll vom 22. bis 29. September in Düsseldorf ein Kongress für Städtewesen abgehalten werden. 500 Teilnehmer aus dem Reich werden hierzu erwartet.

Die Düsseldorf Stadteordnetenversammlung hat einen Kredit von rund 10 000 M. zur Veranstaltung des Kongresses für Städtewesen bewilligt, der anlässlich der „Städteausstellung Düsseldorf 1912“ in der Zeit vom 23. bis 28. September ds. J. hier stattfinden soll. Er wird sich mit folgenden Materien befassen: Städtebau, städtische Betriebe, Pflege von Kunst, Wissenschaft und Wohlfahrt in den Städten.

## Ausbildung von Schiffsföchen durch den Deutschen Schiffschiff-Verein.

Mit der schnellen Vermehrung der deutschen Handelsflotte hat sich ein großer Mangel an gut ausgebildeten Schiffsföchen unangenehm bemerkbar gemacht, unangenehm nicht nur für die Reederei, denen es unendlich schwer wird, ihre Schiffe mit Köchen zu besetzen, sondern auch vor allem unangenehm für die Besatzungen der Schiffe, die während ihrer Reise allein auf die Rochtunft des angemuterten Koches angewiesen sind und deren Wohlbefinden an Bord nicht zum wenigsten von einer guten Zubereitung der Speisen abhängig ist.

Der Deutsche Schiffschiff-Verein hat daher im vergangenen Jahre zum ersten Male einen Versuch im kleineren Umfang mit der Ausbildung von Schiffsföchen gemacht, indem er einen Kochkursus an Bord des Schiffs „Großherzogin Elisabeth“ einrichtete. Da die Erfolge zufriedenstellend gewesen sind, hat der Deutsche Schiffschiff-Verein die Erweiterung dieser seiner Tätigkeit durch vermehrte Einstellung von Kochlehrlingen an Bord seiner Schiffe beschlossen. Der Ausbildungsplan ist auf sechs bis sieben Monate festgelegt. Die Ausbildung erfolgt kostenlos, eine Person für Unterbringung, Verpflegung, Kofortier und Krankenbehandlung an Bord durch den Schiffsarzt wird nicht gefordert, die Kochlehrlinge haben nur eine gleichmäßige Kleidung, die aus der Kiebertammer des Schiffes geliefert wird, im Betrage von etwa 110 M. selbst zu bezahlen. In Frage kommen nur junge Leute, die bereits gedient oder militärfrei sind, die jedoch das Alter von 25 Jahren möglichst nicht überschritten haben. Bäcker und Schlächter werden wegen ihrer Vorbildung bevorzugt. Nach erfolgter Ausbildung finden die Kochlehrlinge Beschäftigung als Köche auf den Schiffen der Handelsmarine, wo sie etwa 80–110 M. bessere Köche auf größeren Schiffen auch darüber verdienen. Die näheren Einstellungsbedingungen sind auf der Geschäftsstelle des Deutschen Schiffschiff-Vereins Bremen, Herrlichkeit 5, zu erhalten.

## Arbeiterbewegung.

Paris, 19. April. Der seit dem 27. November 1911 bestehende Streik der Chauffeure ist beendet.

Newport, 19. April. Die Ostbahn hat die Bahnforderungen der Lokomotivführer abgelehnt. Wie verlautet, plant die Baltimore and Ohio-Bahn die Elektrifizierung der Strecke Baltimore—Pittsburg. Es wird die Ausgabe von Bonds in Höhe von mehreren Millionen erwartet.

## Letzte Nachrichten.

### Reisedispositionen des Kaisers.

Potsdam, 19. April. Endgültig steht jetzt fest, daß der Kaiser am 13. und 14. Mai zur Truppenbesichtigung in Straßburg eintrifft und sich am 15. Mai nach Metz begibt. Anschließend daran erfolgt am 16. Mai die Abreise nach Wiesbaden, wo der Kaiser bis zum 24. Mai verbleibt. Zur Einweihung des Frankfurter Othofens begibt sich der Kaiser am 21. Mai vormittags nach Frankfurt a. M. und kehrt an demselben Tage wieder nach Wiesbaden zurück. Die Kaiserin benützt ihre Kur in Rauheim am 24. Mai und kehrt von da aus nach Berlin zurück.

## Stapelauß des „Imperator“.

Hamburg, 19. April. Der Stapelauß des auf der hiesigen Vulkanwerft im Bau befindlichen Linien-dampfers der Hamburg-Amerika-Linie „Imperator“ findet am 24. Mai statt. Der Kaiser wird bei der Feier anwesend sein.

## Der Prozeß gegen den italienischen Königsattentäter.

Rom, 19. April. Der Prozeß gegen den Attentäter Dalba, der am 14. März auf den König von Italien schoß, wird in der zweiten Hälfte des Monats Juni stattfinden.

## Was ein englischer Staatssekretär beantworten muß.

London, 18. April. Im Unterhaus fragte Hall (Unionist) an, ob Deutschland zu verstehen gegeben habe, daß es bereit sein würde, in ein Offensiv- und Defensiv-Bündnis mit England einzutreten, als das einzige Mittel, dem Rüstungswettstreif ein Ende zu machen. Parlaments-unterssekretär Arnold erwiderte, daß diese Frage mit Nein beantwortet werden müsse.

## Kämpfe in Timor.

Lissabon, 19. April. Telegraphische Meldungen aus privater Quelle berichten, daß am 29. und 30. März es in Timor zu Kämpfen gekommen ist. Bandtruppen und Matrosen des Kanonenbootes „Patria“ wurden angegriffen, zerstreut aber unter dem Schutz der „Patria“ den Feind. Von den Portugiesen wurden einige Mann kampfunfähig gemacht, während der Feind zahlreiche Tote und Verwundete hatte.

## Opfer des Duells.

Salzbrunn, 19. April. Der bei dem Pistolen-duell tödlich getroffene Leutnant v. Heeringer ist gestorben. Eine Kugel hatte einen Darm zweimal zerrissen.

## Schwerer Vergiftungsfall.

Bayreuth, 19. April. In Hartau ist eine aus 8 Personen bestehende Familie eines Gutbesizers nach dem Genuss von Milch und Kuchen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Ein Kind ist bereits gestorben.

## Zur Mississippikatastrophe.

Memphis, 19. April. Der Bruch des Schußdamms am Mississippi unterhalb Rosobodo und anderer Dämme am Arkansasfluße vermehrte die Zahl der durch die Ueberschwemmungen in Mitteldeutschland gezogenen um 25 000 Menschen. Die Lage kausender Obdachloser ist traurig. Viele sind seit Tagen ohne Nahrung, die Verbindung mit den Eisenbahnen ist unterbrochen.

Frankfurt a. M., 19. April. Die Stadtverordnetenversammlung erklärte sich damit einverstanden, daß Ober-Bürgermeister Dr. Widies vom Tage seines Rücktritts an ein Ruhegehalt von 16 800 M. erhält.

München, 19. April. Die philosophische Fakultät der Universität hat als Nachfolger des Freiherrn Georg von Hertling auf den Lehrstuhl für Philosophie folgende drei ordentliche Professoren vorgeschlagen: Dr. Clemens Bauer in Straßburg, Dr. Adolf Dyroff in Bonn und Dr. Arthur Schneider in Freiburg i. B.

Duisburg, 19. April. Auf der Zeche Böhberg der Gewerkschaft Deutscher Arbeiter wurden 9 Arbeiter verunglückt. Drei Arbeiter wurden getötet und zwei andere leicht verletzt.

Berlin, 19. April. Am hellen Tage wurde gestern in Charlottenburg ein 7jähriges Mädchen entführt. Es handelt sich um die Tochter einer von ihrem Manne getrennt lebenden Frau Langer. Das Kind spielte mit anderen Kindern, als es plötzlich von einem Manne gepackt und zu einer Droßke gebracht wurde. Auf die Hilferufe des Mädchens sammelte sich eine große Menschenmenge an, die dem Manne das Kind zu entreißen suchte. Der Mann erklärte: Ich bin der Vater des Kindes.

Berlin, 19. April. Hugo Sholto, Graf von Douglas, geboren am 19. April 1837 zu Mchtersleben, Majoratsbesitzer auf Ralswiek, Mitglied des Staatsrats und des Hauses der Abgeordneten, ist heute vormittag hier gestorben.

Berlin, 19. April. Unter dem Verdacht der Anstiftung zum Gattenmord wurde gestern die 42 Jahre alte Frau Mengel in Charlottenburg verhaftet.

Für die Monate

## Mai und Juni

neuhinzutretende Abonnenten erhalten unsere Zeitung von heute ab bis zum 31. ds. Mts.

## GRATIS

und franko zugestellt.

## Preis des Abonnements

für zwei Monate: durch die Blattträger zugestellt Mk. 1.10, durch die Post (einschließlich Postgebühr) Mk. 1.43, bei der Post abgeholt Mk. 1.20

## Probenummern zu Diensten.

Bestellungen nehmen entgegen: die Post, unsere Träger sowie die Expedition, Ritterstr. 1, p., Teleph. 203.

## Verlag des

## Karlsruher Tagblattes.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Das Jagdenlassen von Hunden betreffend.  
Von Jagdpächtern ist in letzter Zeit wiederholt darüber geklagt worden, dass in ihren Jagdbüchern häufig jagende Hunde beobachtet werden. Wir sehen daher veranlaßt, den § 147 Polizeistrafgesetzbuch öffentlich in Erinnerung zu bringen. § 147 Polizeistrafgesetzbuch lautet:  
An Geld bis zu 10 M wird bestraft, wer seinen Hund im Feld oder Jagdrevier läßt, ohne denselbst jagdberechtigt zu sein.  
Karlsruhe, den 15. April 1912.  
Groß-Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Die alljährlichen Truppenübungen betreffend.  
Nachstehend bringen wir eine vom General-Kommando des XIV. Armeekorps mitgeteilte Uebersicht über die Inanspruchnahme einzelner Truppenteile während der Truppenübungen während des Sommers 1912 mit dem Anfügen des öffentlichen Kenntnis, daß die darin aufgeführten Truppenteile an den angegebenen Tagen sich auf Marschen, auf Truppenübungsplätzen und im Manöver befinden und daher während dieser Zeit auf Bestellung von Ersatzarbeitern aus diesen Truppenteilen nicht zu rechnen ist.  
Nähere Auskunft darüber, an welche Stellen und an welche Truppenteile derartige Bewerbe zweckmäßiger Weise eingereicht werden, wenn die nach dem öffentlichen Kenntnis zunächst in Betracht kommenden Truppenteile ausverletzt sind, wird auf dem Bezirksamt jederzeit erteilt.

**Uebersicht**  
über die  
**Truppenübungen im Bereiche des XIV. Armeekorps 1912.**  
10. bis 30. Mai 1912 Feldartillerie-Regiment Nr. 66,  
10. bis 12. Juni 1912 Pionierbataillon Nr. 14,  
24. Juni bis 15. Juli 1912 Feldartillerie-Regiment Nr. 14 und 50,  
15. Juli bis 5. August 1912 Dragoner-Regiment Nr. 14 und Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 3,  
16. Juli bis 29. Juli 1912 Reiterfeldartillerie-Abteilung,  
16. Juli bis 19. Juli 1912 1. Komp. Grenadier-Regiments Nr. 110,  
20. Juli bis 8. August 1912 Feldartillerie-Regiment Nr. 30 und 76,  
22. Juli bis 26. Juli 1912 Jäger-Regiment Nr. 40,  
26. Juli bis 13. August 1912 Infanterie-Regiment Nr. 113 und 114 (mit Maschinengewehrkompanie),  
29. Juli bis 2. August 1912 Infanterie-Regiment Nr. 111,  
5. bis 24. August 1912 Infanterie-Regiment Nr. 171 (mit Maschinengewehrkompanie) und 172,  
6. bis 20. August 1. 12 Dragoner-Regiment Nr. 20 und 21,  
10. bis 30. August 1912 1. u. 2. Komp. Grenadier-Regiments Nr. 109,  
12. bis 27. August 1912 Grenadier-Regiment Nr. 110,  
14. bis 27. August 1912 Grenadier-Regiment Nr. 109,  
15. bis 27. August 1912 Maschinengewehr-Abteilung Nr. 10,  
17. bis 27. August 1912 Jägerbataillon Nr. 8.  
Karlsruhe, den 15. April 1912.  
Groß-Bezirksamt.

**Bekanntmachung.**  
In unserer Bekanntmachung vom 28. März, den Wettbewerb für die Bekanntschaft des neuen Bahndienstes in Karlsruhe betr., ist infolge eines übersehenen Schreibfehlers das Wort „Tradition“ als Kennwort des vom Preisgericht zum Aufnahm empfohlenen Entwurfs Nr. 1 angegeben. Dieser Entwurf trägt indessen als Kennzeichen eine „Besondere Lokomotive“, was hierdurch bekannt gegeben wird.  
Karlsruhe, den 19. April 1912.  
Der Stadtrat.  
Siegfried. Racher.

**Freiwillige Grundstücksversteigerung.**

Am Donnerstag, den 2. Mai 1912, vormittags 10 Uhr, lassen die Erben das zum Nachlaß des Wollereibesetzers Jakob Schenck gehörige Hausgrundstück L. B. Nr. 4202: „a 62 qm Hofreite und Hausgarten mit weißlichem Wohnhaus und Hintergebäude, Kriegstraße 154, der Stadt Karlsruhe durch das unterzeichnete Notariat in dessen Geschäftszimmer Friedrichsplatz 1, Zimmer 3 und 4 öffentlich versteigern.  
Auf dem Anwesen wurde seit 15 Jahren eine Wollerei mit Erfolg betrieben.  
Ämtliche Schätzung:  
a) des Hausgrundstücks . . . . . 22 000 M  
b) des Wollereibesetzers . . . . . 3516 M  
Die Versteigerungsgebühren können kostenlos auf der Kanzlei eingesehen werden; auch wird mündlich Auskunft erteilt.  
Karlsruhe, den 9. April 1912.  
Groß-Notariat VI.

**Öffentliche Versteigerung.**

Montag, den 22. April 1912, nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe-Mühlburg vor der Wirtschaft zur „Stadt Karlsruhe“, Rheinstraße 22, gem. § 883 Z. 6, 7, 1 Pferd (6-7jährige Rappstute) gegen bare Zahlung öffentlich versteigern.  
Karlsruhe, den 18. April 1912.  
Lindenlaub, Gerichtsvollzieher.

**Fahrnis-Versteigerung.**

Im Auftrag Groß-Notariats Karlsruhe I werde ich Dienstag, den 23. April d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, Verderstraße 77, eine Treppe hoch, folgende zum Nachlaß der Wittwe Ludwig Müller Witwe, geb. Klein, gehörige Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigern:  
1 gut erhaltenes Pianino, 3 Giffonieres, 3 Schränke, 1 Schreibkommode, 2 Waschkommoden, 1 Divan, 1 Fauteuil, Stühle, 6 vollst. Betten, 1 Nähtisch, 1 Ausziehtisch, andere Tische, Nachttische, 1 R. wuschlich, 1 Nähmaschine, 1 Bodenteppich, 1 Vorlage, Vorhänge, Frauenkleider, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Hüter, Spiegel;  
ferner 1 süß Damenschuh mit Kette, 1 süß Herrenschuh, 1 Paar Ohrringe, 1 Kreuz, 1 Herrenring, 1 Brosche, 1 Gürtel, 2 Lampen, 1 Rasiermesser, 2 Ständer, 2 Hüter, 1 Schußfächer, 1 Verb., 1 Gasherd, Holz- und Kohlenofen, 1 Schäft mit Linsen, 1 Küchenstuhl, 1 Gasherd, 1 Küchenschrank, Küchenschrank, sowie sonst versch. Hausrat, mögl. Kaufliebhaber höfl. einladet.

**J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.**

**Kunststickerschule**

des Badischen Frauenvereins.  
Am 24. April d. J. beginnt in der Kunststickerschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerschülerinnen sowie ein neuer Unterrichtskurs für feine weibliche Handarbeiten.  
Auf vielfachen Wunsch ist der Zeichenunterricht dahin erweitert worden, daß Damen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen, diesen Unterricht auch in der Schule erhalten können.  
Mündliche Auskunft über obige Kurse wird jeweils vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Kunststickerschule, Hans-Thomastraße 2, erteilt.  
Karlsruhe, im April 1912.  
Der Vorstand der Abteilung I.

**Kunststickerschule des Badischen Frauenvereins.**

Am Freitag, den 26. April, vormittags 9 Uhr, beginnt ein Buchbinder-Kurs (Anfertigung von Kartons- und Briefen) für Damen.  
Nähere Auskunft wird vormittags zwischen 10 und 12 Uhr in der Schule, Hans-Thomastraße 2, erteilt.  
Der Vorstand der Abteilung I.

**Verein für Verbesserung der Frauenkleidung.**

Die bei unserem Termin ausgestellten Teneriffa-Stickerkleider und Blusen sowie die Arbeiten aus den Fädelnähmaschinen in Hongkong und Yokohama sind Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. April zur Besichtigung aufgelegt bei Frau Guirin, Hotel „Rotes Haus“, von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr. Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Karlsruher Terraingesellschaft in Liq. Karlsruhe i. B.**

**Bilanz**  
am 31. Dezember 1911.

Aktiva.		Passiva.	
M.	ℳ	M.	ℳ
An Terrain-Konto . . . . .	119 414	40	
An Immobilien-Konto . . . . .	2 27 087	—	
A. Inventar-Konto . . . . .	1	—	
An Kassa-Konto . . . . .	2 382	92	
An Debitoren-Konto . . . . .	155 214	53	
		Per Aktien-Kapital-Konto	910 000.—
		zurückbezahlt	751 170.—
			158 830 —
		Per Hypotheken-Konto . . . . .	181 000 —
		Per Reservefonds-Konto . . . . .	29 572 58
		Per Kreditoren-Konto . . . . .	4 101 19
		Per Dividendenfonds-Konto . . . . .	168 —
		Per Gewinn- u. Verlust-Konto . . . . .	18 428 08
			504 099 85
			504 099 85

**Gewinn- und Verlust-Rechnung**  
auf 31. Dezember 1911.

Soll.		Haben.	
M.	ℳ	M.	ℳ
An Steuer- und Assekuranz-Konto . . . . .	3 641	01	
An Unkosten-Konto . . . . .	4 071	81	
An Immobilien-Konto für Abschreibungen . . . . .	2 294	37	
An Reingewinn			
Vortrag aus 1910	180 369,59		
Gewinn 1911	58,49		
	180 428 08		
		Per Vortrag . . . . .	180 369 59
		Per Zinsen-Konto . . . . .	692 19
		Per Mietzinsen-Konto . . . . .	9 305 49
		Per Pachtzinsen-Konto . . . . .	68 —
			190 435 27
			190 435 27

Genehmigt in der heutigen Generalversammlung.  
Karlsruhe, den 17. April 1912.  
Der Aufsichtsrat:  
Ad. Williard.

**Bekanntmachung.**

Die Eisenbahnverwaltung verpachtet am Montag, den 22. d. Mts., vormittags 10 Uhr, bei der verlegten Bahn Eppingen-Karlsruhe, auf Gemarkung Eppingen und Ruppurr im Distrikt Forstlich liegende Grundstücke mit zu 41 1/2 Ar in 21 Losen auf 6 jährige Pachtdauer. Zusammenkunft der Liebhaber bei der Wegunterführung der Kreisstraße Bühlach-Ruppurr unter der neuen feldischen Zufahrt zum neuen Personenbahnhof Karlsruhe.  
Gr. Bahnbauinspektion Rastatt.  
Lieferung von Holzschmittwaren, Einfräsemaschinen und hölzernen Querschwellen nach Finanzministeriumsverpflichtung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben.  
Angebote — Vorbeurteilung m. zugehörigen Bedingungen etc., auf postfreie Anfrage von uns erhältlich — mit entsprechender Aufschrift spätestens bis 8. Mai 1912, nachmittags 3 Uhr, verschlossen und postfrei bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Karlsruhe, den 9. April 1912.  
Groß-Verwaltung der Eisenbahn-Regazine.

**Sprengungslieferung.**

Die Lieferung eines Sprengwagens ist im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben. Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vorbeurteilung verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens  
Freitag, den 26. d. Mts., vormittags 10 Uhr,  
bei uns einzureichen.  
Bedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Nr. 134 während der üblichen Dienststunden zur Einsicht auf. Hier können auch die Angebotsvorbeurteilung ersehen werden.  
Karlsruhe, den 16. April 1912.  
Städtisches Tiefbauamt.

**Zwangs-Versteigerung.**

Montag, den 22. April 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentl. versteigern:  
1 Spiegelschrank, 1 Vertiko, 2 Schränke, 2 Waschkommoden, 2 Betten, 1 Sekretär, 2 Divans, 2 Sofas, 3 Schreibtische, 4 Kommoden, 1 Spiegel, 3 silberne Becher, ca. 200 Pakete Porzellan-Doktor-Kitt.  
Karlsruhe, den 19. April 1912.  
Hier, Gerichtsvollzieher.

**Versteigerung.**

Samstag, den 20. April, vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Herrn Epidemius G r o b l d  
**Ruppurrerstraße 18**  
wegen verweigerter Annahme gegen bar öffentlich:  
**7 Kisten Backsteinkäse.**  
Liebhaber ladet höfl. ein  
J. Madlener, Auktionator.

**Versteigerungen von Waren und Fahrnissen**

aller Art in und außer dem Hause übernimmt das  
Auktionsgeschäft von  
**W. Krüger, Adlerstr. 40.**  
Telephon 2903.

**Ein zugkräftiges Mittel**

bei Vermietungen, Stellengesuchen, An- u. Verkäufen, Verpachtungen etc.  
ist eine kleine Anzeige im altbewährten  
**Karlsruher Tagblatt.**  
108. Jahrgang.

**Zu vermieten**

**Wohnungen**

**Einfamilienhaus**

mit 10 Zimmern, Dielen u. allen entsprechenden Nebenräumen, elektr. Licht, Zentralheizg. u. Garten in d.  
**Kaiser-Allee 42**  
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Fischer und Bischoff, Söfienstraße 67, Telephon 1466.

**Friedrichsplatz 9**

5 Treppen, wird die bisher von Frau Dr. Blos innegehabte Wohnung mit 8 Zimmern, Bad und reichlich Zubehör auf 1. Oktober 1912 mieltfrei. Nachfragen ebenfalls 2 Treppen.  
**Mademierstraße 40** ist die 2. Etage mit 7 geräumigen Zimmern und reichlichem Zubehör wegen Wegzugs auf den 1. Juli oder 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 3. Stock.

**Kriegstraße 63, 3. Stock, 7 Zimmerwohnung**

mit Bad und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Besichtigung von 11-4 Uhr gestattet. Näheres im gleichen Hause, parterre.

**Waldstraße 30, hochfeine 7 Zimmerwohnung**

(für 8 Personen geeignet), mit küche, Mansarde, Keller, große Terrasse, Balkon, Bad, Gas u. elektr. Licht etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Waldenstraße 31, parterre.

**Melanchthoustraße 4,**

beste Lage Oststadt, in ruhigem Hause, 1 Treppe hoch, Herrschaftswohnung mit  
**5 Zimmern,**  
Küche, eingerichtet, Bad u. reichlich Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst parterre.  
Baldstr. 52, 2. St., sehr schöne Wohnung, 5 od. 6 Zimmer, Küche, Bad, Veranda etc., elektr. Licht, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hans Thomastr. 15, 2. Stock.

**Wohnung zu vermieten.**

Kaiserstr. 65 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, von 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden u. famill. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst von 10-11 und 2-4 Uhr oder beim Eigent., Durlacher Allee 14, 3. St.

**Schöne 5 Zimmerwohnungen**

mit Bad etc., in der Nähe der Parkstraße, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Mademierstraße 28, Baubüro.

**Adlerstraße 13**

ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per Juni oder Juli an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen im Laden.  
OOOOOOOOOOOOOOOOOO

**Badstraße 31,**

bei der Händelstraße, sind per sofort oder später drei 4 Zimmer- und eine 3 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres beim Eigentüm. Luisenstraße 89, Laden, oder bei Herrn Architekt Trauer, Jorkstraße 41.  
OOOOOOOOOOOOOOOOOO

**Waldhornstr. 14,**

umweit des Schlossplatzes, 4. Stock, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badzimmer, großer Hofveranda, auf 1. Juli 1912 zu vermieten. Näh. daselbst parterre oder im Kontor im Hofe.

**Amalienstraße 37,**

eine Treppe, ist eine freundl. Wohnung von 6 großen Zimmern mit Bad und sonstigen reichl. Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Näheres daselbst, Seitenbau, links, eine Treppe, oder bei H. Mengis, Viktoriastr. 4 II.

**Friedenstraße 13** ist eine 6 Zimmerwohnung mit Badzimmer u. reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1 Tr. hoch.

**Kreuzstraße 28, 3. Stock, schöne 6-7 Zimmerwohnung**

mit Gas u. elektr. Licht ab 1. Juli zu vermieten, evtl. später. Näh. daselbst.

**Parkstr. 17**

ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, gr. Veranda und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstraße 48.

**6 Zimmerwohnung**

mit Bad, 2 Balkonen und Zubehör, am Sonntagplatz, auf sogleich zu vermieten. Näheres Herrenstraße 52 III.

**Bahnhofstr. 32** ist im Vorder- eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. parterre links.

**Bochstr. 14** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badzimmer und sehr reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder bei Architekt Rudolf Meiß, Söfienstraße 37.

**Gartenstr. 56**, in schönst. freier Lage, ist herrschaftl. 5 Zimmerwohnung m. Erker u. Balkon, Bad u. sonst. reichl. Zub. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 4. Stock.

**Kaiserstr. 85** ist im Vorderhaus eine Wohnung von 5 kleineren Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 550 M. Näheres im Laden.

**Karlstraße 20, 2. Stock,** ist eine schöne, helle 5 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei: Syndikatfreie Kohlenhandlung, Karl Nieß.

**5 od. 7 Zimmerwohnung**

zu vermieten Herrenstraße 15. Zu erfragen daselbst im Briefmarkenladen oder Telephon 122, Amt Eppingen.

**Herrenstraße 7, 4. Stock,**

ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badzimmer nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

**J. Ettlinger & Wormser.**

**Kriegstraße 18**

ist im 4. Stock eine 6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei H. Freund, Konditor.

**Waldstr. 52, 2. St., sehr schöne Wohnung**

5 od. 6 Zimmer, Küche, Bad, Veranda etc., elektr. Licht, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hans Thomastr. 15, 2. Stock.

**Wohnung zu vermieten.**

Kaiserstr. 65 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, von 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden u. famill. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst von 10-11 und 2-4 Uhr oder beim Eigent., Durlacher Allee 14, 3. St.

**Schöne 5 Zimmerwohnungen**

mit Bad etc., in der Nähe der Parkstraße, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Mademierstraße 28, Baubüro.

**Adlerstraße 13**

ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per Juni oder Juli an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen im Laden.  
OOOOOOOOOOOOOOOOOO

**Badstraße 31,**

bei der Händelstraße, sind per sofort oder später drei 4 Zimmer- und eine 3 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres beim Eigentüm. Luisenstraße 89, Laden, oder bei Herrn Architekt Trauer, Jorkstraße 41.  
OOOOOOOOOOOOOOOOOO

**Waldhornstr. 14,**

umweit des Schlossplatzes, 4. Stock, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badzimmer, großer Hofveranda, auf 1. Juli 1912 zu vermieten. Näh. daselbst parterre oder im Kontor im Hofe.

**Amalienstraße 37,**

eine Treppe, ist eine freundl. Wohnung von 6 großen Zimmern mit Bad und sonstigen reichl. Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Näheres daselbst, Seitenbau, links, eine Treppe, oder bei H. Mengis, Viktoriastr. 4 II.

**Friedenstraße 13** ist eine 6 Zimmerwohnung mit Badzimmer u. reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1 Tr. hoch.

**Kreuzstraße 28, 3. Stock, schöne 6-7 Zimmerwohnung**

mit Gas u. elektr. Licht ab 1. Juli zu vermieten, evtl. später. Näh. daselbst.

**Parkstr. 17**

ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, gr. Veranda und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstraße 48.

**6 Zimmerwohnung**

mit Bad, 2 Balkonen und Zubehör, am Sonntagplatz, auf sogleich zu vermieten. Näheres Herrenstraße 52 III.

**Bahnhofstr. 32** ist im Vorder- eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. parterre links.

**Bochstr. 14** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badzimmer und sehr reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder bei Architekt Rudolf Meiß, Söfienstraße 37.

**Gartenstr. 56**, in schönst. freier Lage, ist herrschaftl. 5 Zimmerwohnung m. Erker u. Balkon, Bad u. sonst. reichl. Zub. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 4. Stock.

**Kaiserstr. 85** ist im Vorderhaus eine Wohnung von 5 kleineren Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 550 M. Näheres im Laden.

**Karlstraße 20, 2. Stock,** ist eine schöne, helle 5 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei: Syndikatfreie Kohlenhandlung, Karl Nieß.

**5 od. 7 Zimmerwohnung**

zu vermieten Herrenstraße 15. Zu erfragen daselbst im Briefmarkenladen oder Telephon 122, Amt Eppingen.

**Herrenstraße 7, 4. Stock,**

ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badzimmer nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

**J. Ettlinger & Wormser.**

**Kriegstraße 18**

ist im 4. Stock eine 6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei H. Freund, Konditor.

### Werderstraße 1, 3. Stock, schöne

#### 4 Zimmerwohnung

per 1. Mai oder später wegguzugewandert zu vermieten. Zu erfragen Werderstraße 9, 2. Stock.

Bestandstraße 26, parterre, ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. Einzugstermin zwischen 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr.

#### 4 Zimmerwohnung

mit Küche, Keller und Personalzimmer 3 Treppen hoch, umständlicher sofort oder später zu vermieten. Preis M. 700.— Näheres Kriegsstr. 3a im Erdladen.

#### 4 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon, freie Lage, ohne Vis-a-vis, Schillerstr. 48 zu verm.

#### 4 Zimmerwohnung,

Kriegsstr. (zwischen Eisenlohr- u. Sanktstraße), nebst Küche, Badezimmer, Veranda, Mansarde, Speisekammer, Keller u. Garten ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Soffienstraße 58, 3. Stock.

In Mitte der Stadt ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, evtl. a. 3 Zimmer, mit Zubeh. per 1. Mai oder später zu vermieten. Dasselbst ein kl. Magazin u. groß. Keller mit bequem. Zufahrt auf Soffienstr. Näh. Markgrafenstr. 41, 2. Stock.

4 Zimmerwohnung, part., Stb., 4 Zimmer, u. desgleichen eine 2 Zimmerwohnung, 2. Stock, per Juli zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 13, 2. Stock.

Per sofort zu vermieten Zammstraße 7a, 4 Treppen, Ede Jährigerstraße, 4 Zimmer, Küche, Mansarde. Preis 480 M. Zu erfragen Café Bauer.

#### 4 Zimmerwohnung,

schöne, mit Zubeh., Marienstr. 19, im 2. Stock, wegen Verletzung auf 1. Juli evtl. 1. Juni billig zu verm. Näh. Marienstr. 21, 1. St.

Widerstr. 32 sind im Hinterhaus, 2. Stock, eine Wohnung von drei u. eine von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Speisereiden.

#### Amalienstr. 65 ist der 1. Stock,

besteh. aus 3-4 Zimmern, für sofort oder später zu vermieten. Näheres im 4. Stock dafelbst.

#### Bräuerstraße 19

ist im 4. Stock eine große 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock oder H. Vols, Augustenstraße 89.

Douglasstr. 4 ist die Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Gas an ruhige Leute zu vermieten. Näheres parterre.

Douglasstr. 28, 3. Stock, ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern an ruh. Familie per 1. Juli zu vermieten. Näheres dafelbst im Büro, Hinterh., part.

#### Eisenbahnstr. 80, am Fieber-

platz, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, 3. St., mit Balkon u. Veranda an kleine, ruhige Familie auf sofort zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68, 2. Stock.

Friedenstr. 10, 4. Stock, in gut. Lage, ist eine schöne, freundliche, abgeschloss. Wohnung von 3 geräumigen Zimmern mit Küche, Speisekammer u. Keller an eine einzelne Dame od. kleine, ruhige, kinderlose Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Gabelbergerstr. 18 sind per sofort oder später sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad und reichl. Zubeh., großer Veranda, Balkon, Garten, Treppenhausebeleuchtung, ohne Vis-a-vis, an ruh. Leute zu vermieten. Näh. im Bau oder Yorkstraße 41, Bureau.

Goethestr. 29 3 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hause selbst im 1. Stock oder bei Architekt Janser, Soffienstraße 118.

Gardistr. 20b ist im 2. St. eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres dafelbst oder Karlstraße 65 auf dem Kontor.

#### Hirschstraße 25

ist im Rückgebäude eine schöne 3 Zimmerwohnung im 4. Stock, mit Gas u. Wasser versehen, an kleine Familie zu vermieten per 1. Juli. Näheres 1. Stock, Vorderhaus.

Kaiserstr. 33, Seitenbau, Aufgang Bordertreppe, sind 2 schöne Wohnungen, besteh. aus 3 Zimmern, Küche, Keller, evtl. Mansarde, die eine sofort, die andere auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstr. 117, Laden lks.

Leopoldstraße 33 ist eine schöne Hinterhauswohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf Juni oder Juli mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. Näheres dafelbst im 1. Stock.

### Magazubahnstraße 46

4. Stock, ist auf 1. Juli eine schöne, der Neuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Mansarde u. Zubeh., ohne Vis-a-vis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stock rechts.

Rudolfstr. 15 sind schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Wasserloset auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

Uhländstraße ist im 2. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. u. groß. Veranda per 1. Juli zu vermieten. Näheres Nelkenstraße 1, 2. Stock.

Weilchenstraße 9, 3. Stock links, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Waldstraße 16/18, 3. Stock links.

Wiktoriastr. 12a ist Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Zu erfragen Wiktoriastraße 12, Bureau.

Wohlfühlstraße 52, 2. Stock, ist eine schöne, sonnige 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres dafelbst od. Marienstr. 18, 2. Stock.

Waldhornstr. 31 ist eine freundl. Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näheres 2. Stock.

Werderstr. 74, part. (Neubau) ist eine schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten.

Werderstr. 95 ist im 1. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung wegguzugewandert auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 4. Stock rechts.

Yorkstr. 88 sind schöne 3 Zimmerwohnungen und Lachnerstr. 18 e. 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. part. links.

Yorkstr. 44, part., ist eine groß. 3 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Berrenstr. 54, Sindh, 2. Stock.

Jähringerstr. 53 a, 3. Stock, ist eine große 3 Zimmerwohnung m. Küche, Keller u. Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Preis 500 M. Näheres im Bäckereiladen zwischen 2 bis 4 Uhr nachmittags.

Schöne 3 Zimmerwohnung im 2. Stock mit Balkon u. Veranda auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Yorkstraße 20 im Laden.

Eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche mit Koch- und Leuchtgas u. sonstigen Zubeh. ist sofort zu vermieten. Näheres Schillerstr. 24, parterre.

Wohnung zu vermieten. Kriegstr. 14, Hinterh., ist der 2. Stock, 3 Zimmer u. Kellerabteilg., auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 2. Stock.

Eine schöne Mansardenwohnung v. 3 Zimmern sofort od. 1. Juli zu vermieten: Ede York- und Draistraße 21.

Wohnung zu vermieten. Seubertstr. 15, an d. Durlacher Allee, ist der 4. Stock, 3 Zimmer u. Zubeh., an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock dafelbst oder Kriegstr. 14, 2. Stock.

Wohnung,

in bester Lage, Kaiserstr. 179, die seit Jahren ein Rechtsanwalt inne hatte, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Zigarrenladen.

Stadtteil Mühlberg 3 Zimmer, Küche, Keller, Garten für 200 M auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Soffienstraße 213, Hinterhaus.

Mühlberg, Gelbestr. 1, sind eine 4 u. eine 3 Zimmerwohnung mit allem Zubeh. sowie ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden bei Frau Jesh.

Grüdingen.

In neuem Hause ist eine schöne große 3 Zimmerwohnung, d. Neuzeit entspr. eingerichtet (Gas, Wasserleit.) sof. od. 1. Juli bill. zu vermieten: Friedrichstraße 68.

Widerstraße 3 ist im Seitenbau eine Zweijammerwohnung mit Zubeh. auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Badstr. 73 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli und eine schöne Werkstätte sofort zu vermieten.

Goethestr. 8, 4. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung wegguzugewandert auf 1. Juni evtl. früher zu verm. Näh. 2. Stock lks.

Gottesauerstr. 19 ist im 5. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. Juli evtl. früh zu verm. Näh. Brauerei Kammerer, Kriegstr. 113.

### Karlstraße 83

schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Mansarde auf 1. Mai zu vermieten. Näheres beim Hausmeister, Karlstr. 85, 1. Stock.

Körnerstr. 10, 2 Treppen, sind 2 Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Zirkel 20, 3. Stock.

Leopoldstr. 11 ist im Hinterh. eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh., 1 Tr.

Rüppurrerstr. 4, Seitenbau, ist eine 2 Zimmerwohnung an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Rüppurrerstr. 6, 2. Stock.

Kankestr. 10 ist in freigelegten Hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung an ruh. Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Stock.

Scheffelstraße 64, 5. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Durlacher Allee 30, 4. Stock rechts.

Schützenstr. 49 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst.

Soffienstr. 56 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, an eine kleine Familie auf sofort oder später zu vermieten. Näh. l. Vorh. 2. St.

Soffienstraße 69 ist im 3. Stock eine schöne 2 Zimmerwohn. mit Balkon u. Küchenveranda, nebst Zubeh. auf 1. Juni evtl. schon früh, weg. Verletz. zu verm. Zu erfragen im 1. Stock.

Seubertstr. 13 ist eine große 2 Zimmerwohnung, Hinterhaus, 2. Stock, per 1. Juli zu vermieten. Näh. dafelbst im 2. Stock, Vorderh.

Uhländstraße sind im 3. und 4. Stock schöne 2 Zimmerwohnungen sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Nelkenstraße 1, 2. Stock.

Waldstr. 5, Seitenbau, 2. Stock, ist eine schöne, kleine 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 6 Uhr. Näh. bei Frau Freitag dafelbst, 1. Stock, oder Brauerei Heinrich Jels, Kriegstr. 115.

Wiesenthalstr. 6 ist im Vorderh. eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hinterh., 3. St.

### 2 Zimmerwohnung,

Kaiserstr. 225, Küche und Keller (Hinterhaus), im Glasabschluß, p. 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen im Bilderladen.

Schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Koch- u. Leuchtgas, ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Nelkenstr. 29, am Gutenbergplatz parterre.

Schöne 2 Zimmerwohnung (2. Stock) mit großer Küche u. Veranda u. Zubeh. verziehungshalb. auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. (380 M.) Näh. Sternbergstraße 11, 2. Stock links.

### Kleine Wohnungen.

Amalienstr. 22, Hinterhaus, 1. Stock, 2 Zimmer nebst Zubeh., M. 280, 2 Zimmer dts. 3. Stock, M. 180, sofort od. später zu verm. Näheres im Fühl. Bediel.

Marienstr. 4 ist eine freundliche, frisch hergerichtete Mansardenwohnung an kl. Familie sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Marienstr. 4, Hinterh., ist eine 1 Zimmerwohnung mit Keller an ruhige Person auf 1. Mai zu vermieten. Zu erf. Vorderh., 2. St.

Schützenstr. 40 ist im Hinterh. eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller (Glasabschluß) auf 1. Juni oder später zu vermieten. Zu erf. Schützenstr. 38a, Gutgef.

### Mansarden-Wohnung,

1 Zimmer, Küche u. Keller, ist auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Kurvenstr. 23, 2. Stock.

### Läden und Lokale

Laden mit Wohnung.

Schützenstraße 75 ist ein Laden mit 2 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Hirschstraße 40 im Büro.

Herrenstr. 54 ist der Laden mit anschließender 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres dafelbst Hinterhaus, 2. Stock.

### Laden

mit 2 Zimmerwohnung, fernst. 2 Trepp. hoch dopp. 2 Zimmerwohn. mit allem Zubeh. an junge Ehef. sof. zu verm.: Yorkstr. 12.

### Quisenstraße 12

ist ein Laden mit 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstraße 48.

### Erdladen zu vermieten.

In frequenter Lage der Südstadt ist ein geräumiger Laden mit 2 Zimmern u. Küche für ein Zigarrengeschäft oder sonstige Filiale sofort oder später zu vermieten. Näheres Kankestraße 6, 3. Stock.

### Kreuzstraße 25 ist ein schöner

Laden mit oder ohne Wohnung und Zubeh. per 1. Juli 1912 zu vermieten. Dasselbst ist seit 17 Jahren von „Gewand- und Schuhwaren“ besetzt. Näh. dafelbst.

### Laden

in zentraler Lage beim Wochenmarkt (Ludwigsp.) mit 2 Schaufenstern, auch gut geeignet für Bürozwecke, ist auf sofort zu vermieten. Näh. Amalienstr. 26, IV.

Zu vermieten auf 1. Juli Laden mit Wohnung, Karlstraße 88, 1. Stock.

### Für Anwalts- oder sonstige Bureau

sehr geeignete Räume in gut. Geschäftslage sind per 1. Juli zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 123, Lad.

Zu vermieten.

Großes Atelier mit sehr schön. hellen Räumen, als Vaubureau, Engros-Lager etc. geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näher. Amalienstraße 26, 3. Stock.

### „Leisinghale“ Karlstraße

ist per 1. Juli 1912 an tüchtige, fassionsfähige Wirtsleute zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freierr. v. Seibenedische Brauerei, Karlstraße-Mühlb.

### Kleine, gutgehende Wirtschaft

in Durlach an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute per 1. Juli 1912 zu vermieten. Off. unter Nr. 5182 ins Tagblattbüro erbeten.

Eine gutgehende Wirtschaft auf dem Lande, in der Nähe Bruchsal, mit einem jährlichen Bierverbrauch von ca. 450 hl, ist per 1. Juli 1912 an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. Offerten unter Nr. 5181 ins Tagblattbüro erbeten.

### Lokal,

als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stockwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Röhrlingerstraße 8, 2. Stock.

### Werkstätte

Kugartenstraße 41 per sofort od. später zu vermieten. Näheres Kugartenstraße 6, 2. Stock.

Brauerei 19 ist eine schöne, helle Werkstätte auf 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden dafelbst oder bei H. Vols, Kugartenstraße 89.

### Akademiestraße 35

ist ein großes Magazin auf sofort zu vermieten. Näh. im Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 48.

Für Magazin od. Lagerräume auch für Bureau geeignet, sind 3 Parterre Räume zu vermieten. Zähringerstraße 56.

### Stallung zu vermieten.

Hans Thomastr. 9 ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heupfercher, auf Soffienstr. oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 66 im Kontor.

### Zimmer

Gartenstraße 44, 8 Treppen, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Möbliertes Zimmer, mit o. ohne Pension bei gef. Dame zu verm.: Stefanienstr. 32, 2. St.

In schöner, freier Lage, Nähe d. Erzbergerplatzes, sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. Haltepunkt der Elektrischen: Mollkestr. 81, pt.

Ein schönes, möbl. Mansardenzimmer ist sofort zu vermieten. Näh. Karlstr. 6, Seitenbau, 2. St.

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Tr. hoch, sind 2 schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sowie 2 ein- u. eine gut möblierte Zimmer per sofort zu vermieten.

Kriegstraße 161, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten (separ. Eingang); es wird auch leer u. an einen selbständig. Handwerker abgegeben. Näheres Kriegstraße 161, 3. Stock links.

Wohn- u. Schlafzimmer, hübsch möbl., sind Hirschstr. 2, part., nach der Stefanienstr. geh. sof. od. später zu vermieten.

Winterstr. 44, 3. Stock links, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Gartenstraße 52, 5. Stock, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbl., mit Balkon, bei ruhig. Fam. sof. od. später zu verm. Näh. Kaiser-Allee 29, 2. Stock.

Fein möbl. Balkonzimmer, freie Aussicht, ohne Vis-a-vis, ist per 1. Mai zu vermieten. Näh. Gartenstraße 11, Hinterhaus, 3. Stock.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, in ruh. Haus sofort oder später zu vermieten. Kugartenstraße 1, 3. Stock.

2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Velfortstraße 13.

Einfach möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Kronenstr. 8, 2. Stock.

Einfaches, kleineres möbliertes Zimmer mit Pension sofort oder später billig zu vermieten. Soffienstraße 41, 3. Stock.

Freundl. möbliert. Mansardenzimmer ist zu vermieten. Douglasstraße 13, 2. Stock.

2 gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten: Karlstr. 48, Haltest. d. Straßenb.

Gut möbl. Zimmer ist sofort od. auf 1. Mai billig zu vermieten: Schützenstraße 94, 1. Stock.

Unmöbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, ist Kriegstr. 72, 4. Stock zu vermieten. Näheres Hirschstraße 45, 3. Stock.

Ein möbl., helles, freundl. Zimmer ist billig zu vermieten: Amalienstraße 7, Seitenb., 4. St. lks.

Zirkel 2, 2. Stock links, ist ein elegant möbl. Zimmer an sol., bes. Herrn sofort od. 1. Mai zu verm.

Goethestr. 45, Ecke Gutenbergplatz, ist 2 Tr. hoch ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit freier Aussicht a. d. Gutenbergpl., sof. o. sp. zu verm. Wohn. mit gr. Dipl.-Schreibtisch u. Balkon. Näh. daf.

Zwei fein möbl. Zimmer, auch als Wohn- u. Schlafzimmer, mit Frühstück an 1 od. 2 gebild. Herren per gleich abzugeben. Eignen sich auch für 2 Schüler höh. Lehranstalten, an diese mit gut. Pension abzugeben. Näheres Soffienstraße 5, 2. Etage.

### Wohn- und Schlafzimmer,

schön möbliert, mit separ. Eingang, sofort oder später zu verm. Näh. Akademiestr. 29, pt.

### Miet-Gesuche

Beamt. sucht

4 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli 1912. (Südbest oder Südstadt bevorz.) Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5359 ins Tagblattbüro erbeten.

Pensionär sucht auf 15. Mai eine geräumige 4 Zimmerwohnung. Offerten mit Preisangabe Soffienstraße 43, 3. Stock, abzugeben.

2 Zimmerwohnung, evtl. 3 kleinere Zimm. u. Zub. von kl. Fam., 2 Personen, zum 1. Juli gesucht. Diskret besorgt. Gesf. Offerten u. Nr. 5319 ins Tagblattbüro erb.

Brautpaar sucht auf Juni oder Anfang Juli 3 Zimmerwohnung, mögl. mit Bad. Off. mit Preisang. u. Nr. 5390 ins Tagblattbüro erb.

### Läden und Lokale

Läden und Lokale

### Läden

passend f. Weinstube, gesucht. Off. u. Nr. 5388 ins Tagblattbüro erb.

### Weinstube

zu pachten od. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5384 ins Tagblattbüro erbeten.

Tennisplatz

für Mittwoch od. Samstag nachmittags gesucht, evtl. auch Sonntag morgens. Off. mit Preisang. u. Nr. 5400 ins Tagblattbüro erb.

### Zimmer

Wohn- und Schlafzimmer, modern möbl., Nähe Mühlb. Tor od. Hauptpost von best. Herrn als Dauermieter per sofort oder später gesucht. Gesf. Off. m. Preisang. u. Nr. 5354 ins Tagblattbüro erb.

2-3 Zimmer, unmöbliert, part., auf 1. Juli im Zentrum der Stadt, in gut. Haus von alleinst. Herrn. Off. u. Nr. 5382 ins Tagblattbüro.

### Möbl. Zimmer

ohne Bett für Unterrichtszwecke dauernd gesucht. Off. m. Preisang. u. Nr. 5380 ins Tagblattbüro erb.

Anfängliche Frau sucht unmöbliertes Zimmer mit Kochofen auf 1. Mai. Offert. u. Nr. 5392 ins Tagblattbüro erb.

### Kapitalien

I. u. II. Hypotheken-Kapitalien vermittelt billigst

### Ludwig Homburger,

Zirkel 20, Telefon 1896.

Wer Geld aufzunehmen sucht u. imstande ist, gegen Lebensversicherungspolice od. Wechsel wieder zurückzugeben, gef. seine Adresse u. Nr. 5379 ins Tagblattbüro ab.

7500 bis 8000 Mark als 2. Hyp. auf neuerbautes, gutrent. Wohnhaus gesucht. Offert. von Selbstgebern unter Nr. 5370 ins Tagblattbüro erbeten.

Von Refkassenschilling, 18 000 M., 5%, joll. 6000 M. vorweg mit groß. Nachlag abgeg. u. Off. u. Nr. 5389 ins Tagblattbüro.

### II. Hypothek

auf gutes Mietobjekt M. 10 000 von pünktlichem Zinszahler sobald aufzunehmen gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. 5394 ins Tagblattbüro erbeten.

### II. Hypothek.

10 000 bis 12 000 Mark (innerhalb 80 % der Schätzung) wird von pünktlichem Zinszahler sofort oder per 1. Juli gesucht. Gesf. Offert. von Selbstgebern unter Nr. 5355 ins Tagblattbüro erb.

### 10000 Mark

sofort gesucht geg. hypoth. Sicherheit. Gesf. Off. von Selbstgebern u. Nr. 5397 ins Tagblattbüro erb.

### Verloren u. gefunden.

### Verloren

von Waldstraße 11 bis zur Herrenstraße ein 50 Mark- und ein 10 Markschein. Abzugeben gegen 10 Mark Belohnung Waldstraße 11 im Laden.

### Unterricht

Lehrerin erteilt

### Nachhilfestunden

in allen Fächern. Offerten unter Nr. 5382 ins Tagblattbüro erbeten.

In klassischer Musik ausgebild. Klavierpielerin gibt Anfangsunterricht u. Unterricht für Fortgeschrittene in vierhändig. Spiel geg. angemessenes Honorar. Beste Referenzen. Offerten unter Nr. 5381 ins Tagblattbüro erbeten.